

Conrad umjubelt



Einmarsch mit Begleitung: Heinz **Conrad** (links) führte die TuRa an, Michael „Pepi“ **Wagner** (rechts) das Traditionsteam von Bayer Leverkusen. BM-FOTO: HERTGEN

(RS) So viele Hände hat Heinz Conrad in so kurzer Zeit noch nie geschüttelt: Als er am Samstagnachmittag aus der Kabine ins Eifgen-Stadion kam, wollten ihn innerhalb weniger Minuten alle teilweise sogar herzen und in den Arm nehmen. Schon vor dem Benefiz-Fußballspiel von Conrad und seinen Alten Herren von TuRa Pohlhausen gegen die Traditionself von Bayer 04 Leverkusen bekundeten Hunderte ihre Verbundenheit mit dem ältesten aktiven Kicker der Wermelskirchener Vorstädter.

Conrad hatte wenige Tage zuvor seinen 70. Geburtstag gefeiert. Da wusste er schon vom „größten Geschenk“ in seiner Sportlerkarriere, dem Auftritt der Elitekicker aus der Farbenstadt. Conrads Laufbahn, die beim BV 10 Remscheid begann, fand so ihren unzweifelhaften Höhepunkt. Seit 20 Jahren bei der TuRa zu Hause, durfte er die Stars von einst hautnah erleben. Mit der Rücken-Nummer „70“ ging er

strahlend zum Anstoßpunkt. Unter anderem Markus Feinbier (69 Bundesligaspiele), Minas Hantzidis (27), Uwe Kober (12), Marko Schröder (8) gaben unter der Trainerregie von „Ömmes“ Kentschke ihre Visitenkarte vor erstaunlich zahlreichen Zuschauern ab. Die technisch versierteren und läuferisch überlegenen Gäste gingen zwar während der 90 Minuten nicht an ihre Grenzen, hatten aber nach einem 5:1-Pausenstand beim 10:4-Erfolg keinerlei Mühe. Als Torschützen der TuRa setzten Weber (2) und Wower Akzente. Am meisten beklatscht wurde jedoch der Treffer von Heinz Conrad – er verwandelte einen Strafstoß sicher zum zwischenzeitlichen 2:7.

Der ehemalige TuRa-Vorsitzende Herbert Weichert hatte die Idee zu dieser Überraschung gehabt. Der Gewinn des Nachmittags geht zu gleichen Teilen an den schwerbehinderte Florian Goebel (11) und die „Wermelskirchener Tafel“.